

in welchem sich die Treppe zum ersten Stockwerk und darüber die Kapelle befindet. Alle diese Bauten waren zur Vertheidigung mit einem Zinnenkranz und oberen Umgang abgeschlossen, der nach außen auf Consolen vortrat. Sie enthielten alle wesentlichen Erfordernisse zum Wohnen: ein Erdgeschoß, Vorrathsräume und den Ziehbrunnen, im ersten Stock den großen Versammlungsaal, in den oberen Stockwerken Wohnräume und Schlafzimmer, und selbst in den vertieften und erweiterten Fensterbänken fanden sich in den gegen 4 M. dicken Mauern noch Schlafstätten angebracht. Auch die Verbindungstreppe der einzelnen Stockwerke untereinander lag in der Dicke der Mauern. Neben diesen Donjons kommen auch mehrthürmige Burgenanlagen vor, meistens auf ebenem Boden errichtet. Ihre Um-

fassungsmauern sind durch Thürme sowie durch Wall und Graben vertheidigt; auch das Thor hat zwei flankirende Thürme zu

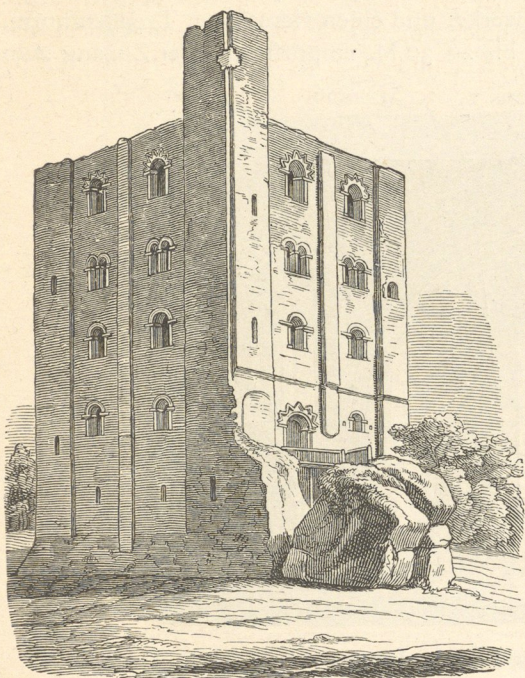


Fig. 459. Burg Heddingham.

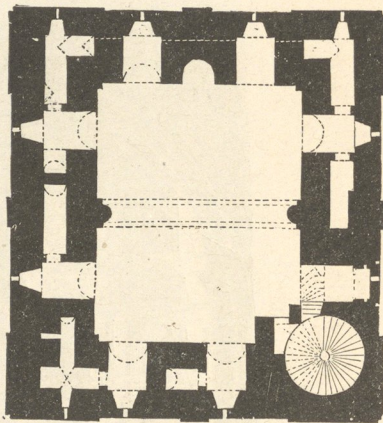


Fig. 460. Heddingham, II. Stock.

seinem Schutz. Solche Burgen sieht man in der Normandie zu Lillebonne und zu Courcy. Die weitere Entwicklung im 12. Jahrh.

gibt den Burgen auch hier größere Ausdehnung, mannichfaltigere Befestigungen, und verlegt die Wohnräume in besondere Gebäude, während die Donjons zur bloßen Vertheidigung als letzte Zuflucht dienen. Ein Beispiel dieser Art bietet die Burg zu Arques bei Dieppe (Fig. 458). Hier ist der Donjon *A* dicht an die Südseite der Umfassungsmauer gerückt, die durch eine Reihe von kleineren Thürmen vertheidigt wird. Ein Graben *B* umzieht in einiger Entfernung die ganze Burg. Dem südlichen Eingang, der bei *G* in einem halbrunden Thurme liegt, ist ein nördlicher bei *D* entgegengesetzt, welcher durch die beiden Thürme *IK* flankirt wird. Vor diesem Thore wurde später noch ein Propugnaculum *L* mit zwei weiteren Thürmen angebaut. Die Donjons dieser späteren Burgen erhalten eine elegantere Ausbildung, meistens einen runden Grundriß oder gar die Form eines Vierblattes wie der zu Etampes, reichere Gliederung und